

Erſcheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einrückungsgebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.



Erſcheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 30 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
35 Kr.
auswärts
42 Kr.

Einrückungsgebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 29.

Welzheim Sonntag den 23. Februar 1873.

Autl. 800.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Febr. Ihre Majestät die Königin der Niederlande ist heute früh mit dem Kourierzug zum Besuch der königlichen Familie hier angekommen und im K. Residenzschlosse abgestiegen.

— 21. Febr. (Bulletin über das Befinden Ihrer Maj. der Königin Mutter.) Donnerstag Abend. Ihre Majestät schlummert heute Abend viel, die Nacht wird, soviel man bis jetzt beurtheilen kann, ruhiger werden kann, als die vorhergehende.

Freitag. Keine wesentliche Aenderung. Die Nacht war erträglich.

— Gestern Vormittag wurde im Katharinenhospital die gerichtliche Sektion der Leiche des verstorbenen Herrn Henry Altheimer vorgenommen. Der Erfund war, daß das Hirn desselben verknöchert und Wasser in dasselbe eingebrungen war; hieraus ist die von ihm verübte wahnsinnige That zu erklären.

— Der Steinhauer Hornickel in Cannstatt, dessen Neubau in der Mezerstraße hier in der Nacht vom 21. Mai einstürzte, wurde vorgestern von der Strafkammer zu 40 Thalern Geldstrafe verurtheilt. Zu seinen Gunsten sprach, daß das Material nicht schlechter, oder vielmehr eben so schlecht und dürftig war, wie bei vielen andern Baumwesen. Der Hauptfehler war, daß er das Keller-Gewölbe aufstellte und das Haus darauf stellte, bevor das niedere, die Kellerwandungen und Fundamente umgebende Terrain aufgefüllt war.

— Der etwa 30 Jahre alte ledige Kutscher des Herrn Bonhonsfabrikanten Moser, Friedrich Pfisterer, ist gestern früh, von einem Blutsturz befallen, eines jähen Todes gestorben.

— In Altshausen ist dem „Sch. B.“ zufolge von den Herren Figel und Schramm eine Villa zur Kaninchenzucht erbaut worden, wo sich zur Zeit 300 dieser Thiere befinden. Bei äußerst mäßigen Preisen und bei sehr solider Verpackung gehen viele der Thiere nach Oberösterreich und Ungarn.

Deutschland.

Berlin, 19. Febr. Die Spezial-Untersuchungskommission in Sachen des Eisenbahnwesens dürfte noch vor Ende dieser Woche zusammentreten. Von Seiten des Königs wird die Ernennung der betr. vier Kommissionsmitglieder unverweilt erfolgen.

— Abgeordnetenhaus. Zu Beginn der Sitzung ergreift der Finanzminister das Wort zu folgender Erklärung: Die Ueberschüsse des Vorjahres betragen 20 Millionen. Sämmtliche Verwaltungszweige weisen Ueberschüsse auf, darunter ergab die Stempelsteuer statt der veranschlagten 7 Millionen über 13 Millionen. Für 1873 veranschlagt die Regierung 10 Millionen Stempelsteuer. Die Bergwerksverwaltung ergab ein Mehr von 6, direkten Steuern von 1%, die Einkommensteuer von 6 Millionen. Für 1873 schlägt die Regierung vor, die Einkommensteuer auf 7 Millionen zu normiren, welche Schätzung auf einer völlig soliden Grundlage beruht. Die Regierung wünscht dringend, daß die Ueberschüsse möglichst schnell dem Lande Nutzen bringen und schlägt deshalb vor, 12 Millionen zu einer außerordentlichen Schuldentilgung zu verwenden; dann könnte vom Jahre 1874 ab eine Million vom Budget abgesetzt werden. Die Regierung beabsichtigte, die Anleihe vom Jahre 1868 zu tilgen, wodurch jährlich eine halbe Million erspart würde; ferner sollen die Restbeträge der nicht consolidirten Anleihe der Jahre 1848, 1857 und 1859 getilgt werden. Die Regierung wünscht die schleunigste Berathung dieser Vorlagen und des Etats. Ueber die seit Schluß des Reichstags eingegangene Kriegscontribution sei noch nicht disponirt; es sei hierüber die Verständigung des Bundesrathes mit den Bundesregierungen abzuwarten.“ Der Minister überreicht dem Hause die Gesekentwürfe über die Schuldentilgung. Auf eine Interpellation des Abg. v. Schorlemer-Mist wegen Ver-

tilgung des Schwarzwildes erwidert der Minister für die Landwirtschaft, daß das bezügliche Gesetz dem Hause nächstens zugehen werde.

— Nach einer Mittheilung der „Köln. Zig.“ hat Krupp für die Artillerie ein Geschöß vorgeschlagen, welches statt des Bleimantels durch drei vorspringende Kupferringe geführt wird. Die Sicherheit der Führung wird dadurch, dem vergrößerten Druck der Pulvergase gegenüber, wesentlich erhöht. Das Rohr muß von Stahl sein und erklärt sich dadurch das bereits erfolgte Aufgeben der seit 1869 wieder zugelassen gewesenen Geschößbronze als Material von Feldgeschützen. Zu den in Regel im Gange befindlichen Versuchen soll ein Rohr vom Kaliber des bisherigen leichten, aber vom Gewicht und von der Länge des bisherigen schweren Feldgeschüzes benutzt werden. Das Geschöß, 7 Kilogramm schwer, ist bedeutend länger als bisher und beträgt die Pulverladung ein Viertel des Geschößgewichts. Die erzielten Geschwindigkeiten sollen 500 Meter noch übersteigen. Dadurch wäre eine noch viel größere Rasanz der Bahn erzielt, als sie bei den glatten Geschützen mit ihren dem Luftwiderstand viel mehr unterliegenden Rundkugeln vorhanden war. Der Verschluss wird ein vollkommenerer als der bisherige werden. Die Leistungsfähigkeit wird durch das seit 1871 wieder eingeführte Feldschrappel mit seinem verbesserten Zeitzünder noch wesentlich gesteigert, so daß ungeachtet der in allen größeren Staaten in letzterer Zeit gemachten Anstrengungen die deutsche Feldartillerie mit ihrem Material doch wieder den ersten Rang einnehmen würde.

Würzburg, 20. Febr. General Hartmann, Kommandeur des zweiten bayerischen Armeekorps, ist an Lungentzündung bedenklich erkrankt.

Frankreich.

Paris, 19. Febr. Offiziös wird soeben den Blättern folgende Note mitgetheilt: „Die gestern an der Börse verbreiteten Gerüchte von einer sehr nahe bevorstehenden gänzlichen Räumung des Landesgebiets sind in sofern unrichtig, als noch kein Datum für die Zahlung der fünften Milliarde oder für den Abzug der preussischen Truppen festgesetzt ist; aber es bleibt noch immer sehr wahrscheinlich, daß die gänzliche Zahlung, welche die gänzliche Räumung zur natürlichen und unmittelbaren Folge hätte, gegen den Monat September wird stattfinden können.“

Paris, 21. Febr. In Folge der Dreißigerkommissionsbeschlüsse ist ein Bruch zwischen der legitimistischen Rechten, der orleanistischen Rechten und dem Centrum entstanden. — Man versichert, daß in ganz Spanien neue Karlistenbänder aufstauen.

Verjailles, 19. Febr. Die Dreißiger-Commission hat einen neuen Antrag Dufaure's, welcher besagt, daß die Versammlung vor ihrem Auseinandergehen 1) über die Organisation und den Modus der Uebertragung der gesetzgebenden und ausübenden Gewalt, 2) über die Schaffung einer zweiten Kammer und deren Befugnisse, sowie 3) über ein Wahlgesetz Beschluß fassen werde, mit 19 Stimmen, angenommen. Die Commission nahm dazu mit 17 Stimmen ein Amendement von Ricard an, nach welchem die Regierung der Kammer Gesekentwürfe über die drei Fragen vorlegen soll.

Türkei.

Konstantinopel, 18. Febr. Aus Teheran wird gemeldet, daß der dortige Justizminister an den Folgen eines Unfalls, veranlaßt durch das Durchgehen der scheu gewordenen Pferde mit seinem Wagen, gestorben ist. — Hier schneit es unaufhörlich.

England.

London, 20. Febr. (Unterhaus.) Enfield verliert ein Schreiben Granville's an die Admiralität, worin er die Absendung eines Dampfers nach Lissabon zur Aufnahme von Amadeus und dessen

Gemahltn, sowie die Stationirung einer genügenden Schiffsmacht daselbst zum Schutze der englischen Interessen fordert. Bezüglich der Murillo-Angelegenheit theilt Enfield mit, daß der „Murillo“ fortbauend in Cadix im Arrest liege.

Amerika.

— Morde oder wenigstens Mordversuche gegen das Regierungs-Oberhaupt gehören in den amerikanischen Schwester-Republiken zu den stehenden Nubriten. Kaum ist der Präsident von Peru einem solchen entronnen, so wird ein ähnlicher Fall aus Meriko berichtet. Präsident Lerdo und sein ganzes Cabinet wollten der feierlichen Eröffnung der Eisenbahn von der Hauptstadt bis Vera-Cruz beimohnen, hätten dies aber beinahe mit dem Leben bezahlen müssen, denn unsern der Hauptstadt hatten Verbrecher berartig die Schienen blockirt, daß die Waggonen unfehlbar zerschmettert worden wären, wenn eine dem Personenzuge der Vorhut halber voranfahrende Lokomotive nicht das einzige Opfer gewesen wäre. Dergleichen Vorfälle bestätigen die Annahme, daß es angenehmere Positionen in dieser Welt gibt, als Präsident der Republik Mexiko zu sein.

Mannigfaltiges.

— Dem „Chemnitzer Tagblatt“ berichtet man aus Lichtenstein vom 15. Febr.: „Heute ereignete sich hier ein höchst seltener Fall. Das Ehepaar Christian Friedrich Lange, Haus- und Grundstücksbesitzer, und Emilie Wilhelmine Lange, geborene Seifert, feierten heute das fünfundsiebzigjährige Ehejubiläum. Der Ehegatte hat das Alter von 103 und die Ehegattin das Alter von 98 Jahren. Das Ehepaar lebt heute noch in der besten Gesundheit.“

— Aus Eberbach, 18. Febr., wird der Bad. Landesztg. als „buchstäblich wahr“ mitgetheilt, daß in dem nahen N. W. ein Mann, der sich von einem Israeliten betrogen glaubte, diesen durch „Zauber“ zu „bannen“ beschloß. Als der Israelite eines Morgens in begabtes Dorf gekommen sei, habe sich der Hegenmeister vor der Schmiede aufgestellt, ein Beschwörungsbuch zur Hand genommen und angefangen zu lesen und Zeichen zu machen. Da dies keine Wirkung hatte, lief er vor das Dorf hinaus, kniete am Neckar hinter einen Haufen Holz und fuhr fort, dem Israeliten den Weg zu „beschwören“. Dieser aber gieng ungehindert vorbei, die Geister thaten ihm nichts. Denselben Mittag lief der „Zauberer“ in den nahen Wald, legte einen alten Kock auf einen frischen Maulwurfsbaufen und schlug den Kock mit einem Prügel tüchtig durch, indem er bei jedem Streich die Worte rief: „Schmal, do hoch!“ Ein Jäger sah dem Treiben zu, und als er endlich den Lachreiz nicht mehr bemeistern konnte, trat er vor. Statt sich zu schämen, schalt nun der „Beschwörer“ den Jäger: daß die Sache nun keine Wirkung habe, weil sie „unbeschränkt“ vor sich gehen sollte, — aber er werde anders verfahren; denn jeder Streich auf den Kock hätte den Juden getroffen, und dergleichen Unsinn mehr. Was nun weiter geschehen, ist nicht gesagt.

— Ueber einen Kampf mit einem Hai'sche berichten italienische Blätter folgendes: An einer der Küsten Südamerikas litt kürzlich eine italienische Fischerbarke, die von Genua in jene Gewässer gekommen war, Schiffbruch, und die Mannschafft, welche zum Glück die nöthigen Holzvorräthe besaß, bereitete sich daraus möglichst ein Floß. Auf diesem wurden sie vier Tage lang herumgetrieben und hatte zur Nahrung nichts anderes als Schiffezwieback, der noch dazu von Salzwasser getränkt war. Unter den Fischern, befand sich

ein junger kräftiger Italiener, schön wie Apollo, der, von entsetzlichem Durste fast zu Tode gequält, sich an den Rand des Floßes setzte und die nackten Füße in das Seewasser hinabhängen ließ. Bekanntlich mildert das Venenzen der äußeren Haut mit Wasser einigermassen den Durst, und hiezu kann auch das salzige Seewasser verwendet werden. Der Italiener war aber bei seiner letzten Situation nach mehrtägiger Schlaflosigkeit so müde, daß er sich mit dem Oberkörper auf's Floß legte und einschlief. — Plötzlich aber erwachte er, denn er fühlte mit großem Schmerz, daß ihn etwas an einem Beine erfaßte, und er wurde vom Floße herab und unter Wasser gezogen. In den Futhen umherschweifend, tastete er an einen schlüpfrigen Körper und ein Moment sagte ihm, daß ihn ein Hai'sch am Beine erfaßt habe. Was nun weiter geschah, klingt nahezu ungläublich. Der Matrose hatte einen Dolch in seinem Gürtel. Diesen faßte er und während der Hai sein Bein zermalnte, stieß der Matrose fortwährend auf den Kopf und Leib des Fisches los. Der Fisch war kein vollständig ausgewachsener Hai, und seine Kraft schien so ziemlich gleich mit der seines Opfers. Sie rollten einer über den Andern und dabei gelang es dem Italiener, seinen Dolch in den Rücken des Ungeheuers zu bringen, so daß letzteres sein fürchterliches Gebiß nicht ganz schließen konnte. So kamen beide wieder an die Oberfläche des Wassers und nun kamen dem Matrosen seine Genossen zu Hilfe. Dem Leheren wurde eine Tauschlinge zugeworfen, und er faßte dem Fische, der ihn jetzt gar nicht mehr loslassen konnte, auf das Floß in's Trockene gezogen. Hier war der Hai schnell getödtet, aber das Bein des Matrosen mußte förmlich aus dem Rücken des Fisches herausgeschnitten werden. Nun bot das Fleisch des Hai's den Schiffbrüchigen Nahrung, bis es ihnen zwei Tage später gelang, an die Küste zu kommen. Der Matrose, welcher sofort verbunden wurde, ist zwar ganz lahm geworden auf dem Fuße, der sich in dem Rücken des Hai's befand und diese Extremität wurde zu einem unförmlichen Fleischklumpen, aber sein Leben ist gerettet.

Räthsel.

Mit R gebrauchst Du's alle Tage,
Mit L gewährt's Dir Stoff zum Kleide,
Mit D schützt es vor Wetterplage,
Mit Schl düngt es Wies' und Weide.

Auflösung des Räthfels in Nr. 28:
ELLE.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. Febr. Als Mitglieder der Untersuchungscommission sind sicherem Vernehmen nach die geheimen Justizräthe Herz und Körte, Unterstaatssekretär Achenbach und der Geheime Finanzrath Schomer ernannt.

Paris, 21. Febr. Die Passagierbeförderung auf der spanischen Nordbahn ist bereits wieder im Gange; die Truppen escortiren die Züge in den Pyrenäenpässen. Die durch die Carlisten bedrohten Punkte sind besetzt und durch hinreichende Kräfte gegen Ueberfälle gesichert.

Washington, 20. Febr. Der Bericht der Untersuchungscommission des Repräsentantenhauses über den Bau der Union-Pacific-Bahn bezeichnet das Verfahren der früheren Bahnverwaltung als ein betrügerisches und empfiehlt die Einleitung eines Prozesses gegen die Gesellschaft behufs Wiedererstattung der an den „Credit mobilier“ ungesetzlich gezahlten Summe.

Bekanntmachungen.

Welzheim. Zurücknahme

bes. unterm 17. September v. Js. gegen Johannes Steiner von Wallersbach, Gemeinde Plüderhausen, wegen Ungehörigkeits erlassenen Steckbriefs.

Den 21. Februar 1873.

R. Oberamt.
Weidner.

Revier Radersberg.

Steinbruch-Verpachtung.

Am nächsten

Montag den 24. d. Mts.

wird im Staatswald Unt. Burgholz eine ca. 4 Ar große Fläche zu Gewinnung von Bau-Sandsteinen auf die Dauer v. 1 Jahr verpachtet werden.

Zusammenkunft auf dem neuen Burgholz-Sträßchen bei der Bauhütte Vormittags 10 Uhr.

Den 19. Februar 1873.

R. Revieramt.

Welzheim.

Stoßfische,

schönst gewässert, bei

Kaufmann Tag.

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Weingarten in Ravensburg verarbeitet zu Garn und Leinwand gegen billigen Lohn Flachs, Hanf und Abwerg.

Die Garne werden in der gut eingerichteten Spinnerei in Weingarten gesponnen. Die Leinwand wird gewoben in einer mechanischen Weberei in der Nähe, welche bis jetzt in ihren Einrichtungen und Leistungen von keiner Weberei in Süddeutschland übertroffen ist. — Die obgenannte Spinnerei glaubt daher in der Lage zu sein, ihre verehrlichen Kunden fortgesetzt bestens zu bedienen, und ebenso gute Garne und Gewebe liefern zu können, als irgend ein Etablissement, das seine Spinnerei und Weberei in oder außer Ravensburg hat. — Da Bureau und Magazine der Spinnerei Weingarten in Ravensburg sind, wo alle Expeditionen geschehen, so sind Sendungen an sie, einfach zu adressiren:

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft ertheilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

F. Tag in Welzheim,
C. J. Frisius in Murrhardt,
W. A. Daiber in Borch,
J. M. Sinderer in Radersberg,
J. F. Maier in Alsdorf.

Andersberg.
Wirthschafts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich vom nächsten Sonntag an neben feinem Winterbier auch



ausgezeichnetes Bockbier
(nach Münchener Art gebraut)

auskühnte; ebenso werde ich stets für **kalte und warme Speisen**

Sorge tragen und lade zu zahlreichem Besuche hiemit höflichst ein.

Julius Pfitzenmaier, Bierbrauer.
(vormals Belte.)

Brettenfürst.

Güter-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 24. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

werden von dem Unterzeichneten die zu dem früheren Anwesen des Jakob Schüle hier gehörigen Güter, und zwar:

ca. 34 Morgen Gärten, Aecker und Wiesen, sowie

„ 30 Morgen Waldungen

stückweise an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber in die Wohnung des zc. Schüle hiemit eingeladen werden.

Den 22. Februar 1873.

Samuel Bauer.

Andersberg.

Auswanderer nach Amerika



empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten Bremer, Hamburger und Liverpooler Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:

G. G. Brenninger.

Welzheim.

Empfehlung.

Im Einrahmen von Bildern und Straußkästen

empfiehlt sich unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung

Chr. Schwindt, Buchbinder.

(vormals Fr. Koch.)

Zugleich bringe ich mein

Lager in Gold- und Politur-Leisten

in empfehlende Erinnerung.

Der Obige.

Säckelschneid-Maschinen

von Thlr. 23. an franco jeder Bahn-Station.

3 jähriger Garantie und 14 tägiger Probezeit

Ph. Mayfarth & Comp, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Abbildungen und Beschreibungen auf Wunsch franco und gratis.

„Centric“, die größte und beste Maschine für Handbetrieb, verstellbar für 3 verschiedene Längen, 32 Centimeter breite u. 6 1/2 Centimeter hohe Schnittfläche, kann durch einen Knaben von 10 Jahren betrieben werden. Schwungrad 105 Centimeter, wiegt 115 Pfund, empfehlen zu den billigsten Preisen unter

Agenten erbkundsch.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. S. Killisch, Berlin, Louisestraße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

Trockene eichene Bördseiten
12 bis 14 Linien Decimalmaas stark

suchen zu kaufen und sehen schriftlichen Offerten entgegen

Gebr. Decker & Co.
Maschinenfabrik u. Eisengießerei in Caustatt.

Kirchenkirnberg.

Geld auszuleihen.

Gegen 5% - tige Verzinsung und unterpfändliche Sicherheit sind



2,000 fl.

in einem oder mehreren Posten auszuleihen und vermittelt Anträge

Den 19. Februar 1873.

Schultheiß Bergmüller.

100 Mille

feine importirte Savanna-Cigarren à Mille 30 Thlr.

Probekistchen zu 50 u. 100 Stück werden gegen Einsendung oder Nachnahme von 1 1/2 und 3 Thlr. versandt durch das Cigarren-Engros-Geschäft von

Th. Laube & Co. in Hannover.

Nichtconvenirendes wird umgetauscht.

Lungenschwindsucht ist heilbar!

Bewiesen in einem Buch, welches soeben in Achter Auflage erschien und dem bereits viele Tausende einen neuen Lebensfrühling verdanken. Das Heilverfahren ist Jedermann klar verständlich dargestellt von M. Auerbach. Kur einfach, Kosten gering, Ueberall anwendbar, Erfolg radical. Zu beziehen gegen Baarsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. = 4 Gros. 40 Cts. von

J. B. Albert

München,

Maximiliansstr. Nr. 37.

Welzheim.

Holz-Verkauf.

Am kommenden

Montag den 24. Februar Nachmittags 2 Uhr

kommen ca. 6 1/2 Klafter

Binden-Scheiterholz

zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft bei der Lehmannslinde.

Geld-Sorten vom 21. Februar 1873.

| | |
|--------------------|--------------------|
| 20-Francs | 9. 20 1/2 - 21 1/2 |
| Sovereigns | 11. 48 - 50. |
| Imperials | 9. 40 - 42. |
| Pr. Friedrichsd'or | fl. 9. 57 - 58. |
| Holl. fl. 10. | 9. 52 - 54. |
| Pistolen | 9. 39 - 41. |
| Doppelte Pistolen | 9. 39 - 41. |

Das große Vertrauen, das sich das bekannte

Große Wander-Lager

von

Joh. Stamer aus Schwäb. Hall

durch seine bedeutende Leistungsfähigkeit, durch seine billigen Preise, durch die Brauchbarkeit seiner Waare überall erfreut, veranlaßt daselbe auch jetzt wieder

im Gasthaus zum rothen Ochsen in Welzheim

eine große Auswahl aller möglichen



Baumwoll- und Woll-Waaren



anzulegen.

Durch die Uebernahme ganzer Waaren-Lager, durch günstige Einkäufe, bin ich stets im Stande in meiner Branche meinen werthen Kunden

das Beste und dieß auf's Billigste zu bieten.

Ich verkaufe zu nachstehendem Preis-Courante in grosser Auswahl:

1/2 breite schwere Hemden und Kleiderflanell zu 48, 54 fr.

Rothe, weiße Noek- und Gesundheits-Flanelle zu 42 und 1 fl. die Elle.

Halbwollene Lama zu 18 fr.

Halbwollene Unterrock-Stoffe zu 12 fr. die Elle.

Kleiderstoffe in allen Farben zu 15, 18, 24, 30 fr.

Schwarz und braunen Thybet zu 36, 42, 48 fr. die Elle.

Kattune in allen Farben bloß 12 fr. die Elle.

Doppellüfter in grau und braun nur 18 fr.

Große Auswahl in Tuch und Bukskin mit und ohne Galon zu 1 fl. 30 fr. bis 4 fl. die Elle.

Kleiderzeuge in allen Farben nur 12 fr. die Elle.

Die neuesten Sachen in Bettzeug zu 15, 16 u. 18 fr. die Elle.

Blaue Bettbarchent zu 24 fr. die Elle.

Rothen zu 24 und 26 fr. die Elle.

1/2 breite Bettdrill zu Bettstöcke und Matratzen zu 30 und 34 fr. die Elle.

Weissen und farbigen Piqués in allen Dessins zu sehr herabgesetzten Preisen.

Eine große Auswahl in Aussteuer-Artikel als Tisch-, Hand-, Tafeltücher, Servietten u. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Weisse und farbige Bettüberwürfe zu 7 u. 8 fl. das Paar.

Tisch- und Commode-Decken in allen Farben von 1 fl. bis 7 fl. das Stück.

Die neuesten Sachen in Woll-Waaren als gedruckte Shawlstücher von 1 fl. bis 1 fl. 48 fr. das Stück.

Feine Lama-Shawlstücher von 48 fr., 54 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr. das Stück.

Wo findet man die größte Auswahl in Seelenwärmer, Hauben, Kapuzen, Manns- & Knabenmützen bei Johann Stamer.

Mein Aus-Verkauf befindet sich hier im Gasthaus zum rothen Ochsen und dauert ununterbrochen bis Sonntag den 2. März

und bitte um fleißigen Zuspruch.

Achtungsvollst

Johann Stamer aus Hall.